

nicht wesentlich erhöhte, und daß noch zu viele inoffizielle Berichte überhaupt keine operativ verwertbaren Informationen enthalten.

Ernsthafte Versäumnisse gibt es auch bei der Erfassung, Speicherung, analytischen Verarbeitung und Nutzung der insgesamt erarbeiteten Informationen in den operativen Dienst-einheiten. So wurde bei Überprüfungen beispielsweise festgestellt, daß es Abteilungen und Kreisdienststellen gibt, in denen nur 35 % der zu Personen vorliegenden operativ bedeutsamen Informationen in der VSH-Kartei (Vorverdichtungs-, Such- und Hinweiskartei) erfaßt wurden und für die weitere Vergleichs- und Verdichtungsarbeit zur Verfügung standen. Ein weiterer Mangel der Auswertungs- und Informationstätigkeit besteht darin, daß es nach wie vor nicht gelingt, alle operativ bedeutsamen Informationen zu Personen und Sachverhalten bei der dafür zuständigen operativen Dienst-einheit zusammenzuführen.

So wird z. B., wie Überprüfungen in zwei Bezirksverwaltungen zeigten, die wirksame vorbeugende Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung von Delikten des staatsfeindlichen Menschenhandels bzw. ungesetzlichen Verlassens der DDR immer wieder dadurch beeinträchtigt, daß von den Hauptabteilungen bzw. Abteilungen und Kreisdienststellen der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen dazu erarbeitete Informationen nicht an die territorial zuständigen operativen Dienst-einheiten weitergeleitet werden.